

Auf den Spuren der Goldgräber

DREI GENERATIONEN AUF WANDERSCHAFT

ÖSTERREICH ▶ Wer einmal mit seiner Familie eine mehrtägige Bergtour unternehmen will, könnte zum Beispiel die von Birgit Eder beschriebene zwei- bis dreitägige Wanderung durchs Rauristal im Nationalpark Hohe Tauern machen. Sie ist für Kids ab ca. 10 Jahren geeignet und besteht aus kurzen Teiletappen, die je nach Kondition und Können kombinierbar sind. Eine fantastische Tour durch ein wunderschönes Gebiet!

Text und Fotos: Birgit Eder, Wanderführerin und Buchautorin

Ich hatte das Glück, ein Buch über familienfreundliches Trekking schreiben zu dürfen – Glück deswegen, weil ich dafür alle Touren selber gehen und auf Familientauglichkeit testen musste. Wir, mein Neffe (15), mein Papa (68) und ich (44), haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht.

Da wir als Pongauer nur eine kurze Anreise hatten, konnten wir unsere Tour durch das idyllische Rauristal, die uns bis zum Goldbergkees am nordöstlichen Abhang des Hohen Sonnblicks führen würde, in nur zwei Tagen machen. Wer weiter weg wohnt, sollte

zwei oder gleich mehrere Übernachtungen in dieser herrlichen Region einplanen.

BIS ZUM GOLDBERGKEES

Wir starten unsere Tour beim Parkplatz des Alpengasthofs Bodenhaus/Mautstelle (1230 m). Zuerst geht's ca. 200 m auf der Zufahrtsstraße in Richtung Kolm-Saigurn, bis links ein kurzer Abstecher zum Goldwaschplatz führt: An der Hüttwinklache herrscht reges Treiben, Jung und Alt probieren ihr Glück! Als Kind war für mich das Goldwaschen in Rauris immer ein schönes Erlebnis. Man

sollte dafür jedoch genügend Zeit einplanen, denn es bedarf einiger Geduld.

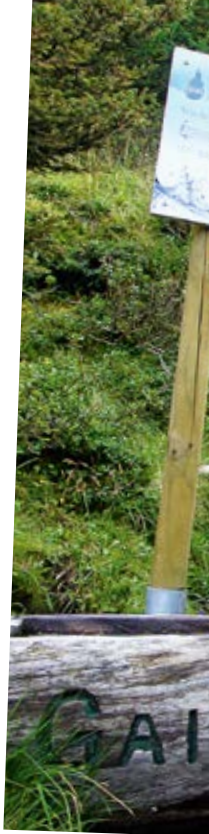
Der breite Weg über den Knappensteig (Nr. 29) führt in angenehmer Steigung durch einen sehr schönen alpinen Wald aufwärts. Immer wieder sehen wir knorrige, alte Bäume, die auf dieser Höhe Wind und Wetter trotzen müssen. Nach ungefähr 1,5 Stunden kommen wir zum Parkplatz Lenzanger, von dem aus das Knappendorf Kolm-Saigurn (1598 m) und das Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn in etwa einer halben Stunde erreicht wird.

Für ein Mittagessen ist es noch zu früh, aber für einen Kaffee auf der Terrasse reicht die Zeit. Wir beobachten das bunte Treiben: Viele Familien mit Kindern, Kletterinnen und Kletterer sowie BergsteigerInnen sind bereits unterwegs. Für die Kneippanlage beim Haus ist es wohl noch etwas zu früh; später herrscht hier sicherlich Hochbetrieb, wenn die Wandersleut' ihre heißgelaufenen Füße kühlen. Hat man genügend Zeit, kann man das Bergbaumuseum besuchen, in dem die Geschichte des Tals veranschaulicht wird.

Auf dem Weg Nr. 122 gehen wir weiter. Er beginnt sehr einfach und führt flach durch einen lichten Wald, quert einen Bach und



Hier trifft sich die Prominenz (v. l. n. r.): Sonnblick (3106 m), Goldzschkopf (3042 m) und Hocharn (3254 m).





wird dann zunehmend steiler und anspruchsvoller. Wir passieren den Barbarafall, einen besonders im Frühjahr und nach Regenfällen beeindruckenden Wasserfall. Zwischen den zwei Steilstufen führt der Weg über die flacheren Melcherböden. Bei der letzten Abzweigung biegt man rechts ab und ist in ein paar Minuten beim Schutzhaus Neubau der Naturfreunde (2176 m).

Nach einer kurzen Mittagspause machen wir uns am frühen Nachmittag auf den Weg, um den von den Naturfreunden angelegten

Die Märchenkar-Zirbenquelle ist eine von vielen Möglichkeiten, wo man sich die Wasserflaschen füllen kann.

www.perskindol.at



WARM-UP
by NATURE.



PERSKINDOL AKTIV

Als Gel, Fluid, Spray und Bad.

Ob zum Warm-up vor dem Sport oder zur optimalen Versorgung von Muskeln und Gelenken danach - mit PERSKINDOL AKTIV geht's für Sie auf jeden Fall voran!

- Erwärmt und lockert die Muskulatur
- Entspannt Muskeln und Gelenke nach dem Sport
- Fördert die lokale Durchblutung
- Beugt Muskelkater und Krämpfen vor



Exklusiv in Ihrer Apotheke.

Birgit Eder

Wander- und Hüttenurlaub.
Trekking für ALLE in Bayern, Österreich und Südtirol. Von Hütte zu Hütte – mit der ganzen Familie auf traumhaften Wegen

Paperback, 296 Seiten, Wandaverlag, ISBN 978-39502908-2-0, 18,90 €



Mit der ganzen Familie – vom Schulkind bis zu den Großeltern – von Hütte zu Hütte zu wandern ist eine wunderbare Art, dem Alltag zu entfliehen. Die in diesem Buch vorgestellten 32 mehrtägigen Touren sind in gut zu bewältigende Etappen unterteilt, die je nach Kondition oder Laune auch zusammengefasst werden können. Darum ist dieser Trekkingführer sowohl für EinsteigerInnen als auch für Versierte eine Fundgrube. Die Autorin beschreibt Touren zu berühmten Zielen (z. B. zu den Drei Zinnen) sowie weniger bekannte Routen. Für einen Großteil der Wege sind knieschonende Varianten mit Auf- oder Abstiegshilfen wie Bergbahnen angegeben.

Tourenverlauf

Die auf den Seiten 6 bis 9 beschriebene Tour verläuft auf gut ausgebauten und markierten Wegen. Der Aufstieg über den Barbarafall und der Abstieg über den Quellweg führen über schmale, etwas ausgesetzte Steige. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind erforderlich!

Gesamtstrecke: 27 km/10,5–14 Std./1340 Hm ↑↓

Die Etappen

Mautstelle Bodenhaus–Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn: 5,5 km/2–2,75 Std./390 Hm ↑, 30 Hm ↓

Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn–Schutzhaus Neubau: 2,5 km/2–2,75 Std./580 Hm ↑

Tauerngold-Rundwanderweg mit Gletscherlehrpfad ab Schutzhaus Neubau: 7 km/2,5–3 Std./ca. 180 Hm ↑↓

Schutzhaus Neubau–Gainschniggalm: 3,3 km/1,25–1,75 Std./430 Hm ↓

Gainschniggalm–Mautstelle Bodenhaus: 8,7 km/3–3,75 Std./190 Hm ↑, 700 Hm ↓

Tauerngold-Rundwanderweg und Gletscherlehrpfad

In den 1980er-Jahren haben die Naturfreunde Österreich und die Naturfreundejugend mit der fachlichen Unterstützung der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik im 11 km² großen Nationalpark-Modellgebiet Kolm-Saigurn der Naturfreunde den Tauerngold-Rundwanderweg und den dazugehörigen Gletscherlehrpfad errichtet. 2007 wurde der Gletscherlehrpfad erweitert und mit neuen Informationstafeln über den aktuellen Wissensstand der Gletscher- und Klimafor-schung versehen. Er beginnt in der Nähe des Naturfreunde-Schutzhauses Neubau und führt durch das Rückzugsgebiet des Goldbergkeeses bis zum Eisrand von 2006. Nach 15 Schautafeln wird der Gletscherlehrpfad zum Tauerngold-Rundwanderweg und führt über die historischen Stätten aus der Zeit des Goldabbaus und entlang der alten Grubenbahntrasse zurück zum Schutzhaus Neubau.

Kostenloser Download des Prospekts „Gletscher und Klima. Der Gletscherlehrpfad am Goldbergkees“: www.naturfreunde.at > Service > Info- und Servicefolder

Bestellung des kostenlosen Prospekts über den Tauerngold-Rundwanderweg: pressestelle@naturfreunde.at

Erlebniswelt Tauerngold (Goldwaschplatz)
Tel.: 0664/583 53 69, www.goldsuchen.at, vom 26. Mai 2016 bis Mitte September geöffnet

Nationalpark Hohe Tauern
www.nationalpark.at



Tauerngold-Rundwanderweg und den dazugehörigen Gletscherlehrpfad zu erkunden. Dieser sehr schöne Weg leitet uns durch eine traumhafte alpine Landschaft bis zum Goldbergkees, mit vielen Infotafeln zum Thema Bergbau und Gletscher (siehe Infokasten). Nach der Tour kommen wir ziemlich hungrig zur Hütte zurück und „chillen“ bis zum Abendessen auf der Terrasse.

DURCH URIGE WÄLDER

Am nächsten Tag räumen wir nach einem ausgiebigen Frühstück unseren Lagerplatz auf und machen uns wieder auf den Weg. Wir nehmen nun den einfacheren Naturfreunde-steig (Nr. 119) in Richtung Kolm-Saigurn. Eine Passage ist etwas steiniger und ausgesetzt. Bei einer starken Linkskurve führt ein schmaler Steig geradeaus weiter Richtung Gainschniggalm und Durchgangalm. Von hier aus hat man drei Varianten: knieschonend über den Forstweg bis Kolm-Saigurn

(Abstieg 130 Hm, ca. 0,5 Std. Gehzeit) mit der Möglichkeit, den Rauriser Urwald zu besuchen, oder über den Almweg Nr. 31 zum Parkplatz Lenzanger (Abstieg 150 Hm, ca. 0,5–0,75 Std.); bei diesen beiden Möglichkeiten kann man mit dem Bus bis zum Bodenhaus zurückfahren. Die dritte Möglichkeit ist eine sehr schöne Höhenwanderung bis zur Panoramaalm Mitterasten (1756 m) und Direktabstieg über den Wanderweg „Rauriser UrQuell“ zum Bodenhaus.

Bei den ersten beiden Möglichkeiten wird der Rauriser Urwald durchwandert, der für mich als Botanikerin ein besonderes Juwel ist. Dieser alte Bergsturzwald wird seit über 200 Jahre nicht mehr bewirtschaftet. Alte, hohe Fichten, verwachsene Zirben, unzählige dunkle Moorseen und grüne Moospölster prägen ihn. Ist man mit Kindern unterwegs, empfehle ich auf alle Fälle den Abstieg durch den Urwald.

Von der Durchgangalm kann man auch eine kurze Rundtour durch den Urwald machen: Man wandert ein paar Meter die Forststraße Richtung Kolm und dann über einen Steig nach rechts. Wenn man wieder auf den Forstweg gelangt, geht man aufwärts zurück zur Durchgangalm (Ab- und Aufstieg ca. 50 Hm, 0,5–0,75 Std.).

Da wir den Rauriser Urwald bereits kennen und noch keine Knieprobleme haben, wählen wir den sehr abwechslungsreichen Höhenweg (Nr. 24), der über Almböden und lichte Wälder weiter bis zur Panoramaalm führt, wo wir uns kurz stärken, bevor wir auf dem

Beim Goldwaschen an der Hüttwinklache versuchen Jung und Alt ihr Glück.





Im wildromantischen Rauriser Urwald sieht man zwischen unzähligen dunklen Moortümpeln alte, knorrige Bäume (Bild links). Die Zimmererhütte der Naturfreunde in Kolm-Saigurn beherbergt drei komfortable Ferienwohnungen sowie eine Nationalpark-Informationsstelle (Bild rechts).

Quellweg (Nr. 25) absteigen. Auch bei diesem Abstieg geht man durch einen sehr alten Wald mit einem unbeschreiblich schönen Quellgebiet. Zahlreiche Wassertümpel, kleine und größere Wasserfälle, ein Trinkwasserbrunnen, gemütliche Bänke und Tische laden zum Verweilen ein. ■

NÜTZLICHE TIPPS

ANFAHRT

Öffis: Direktverbindung (ÖBB) von Salzburg Richtung Wörgl bis Taxenbach/Rauris; dort in den Bus Nr. 640 bis Rauris (im Sommer bis zur Haltestelle vor dem Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn) umsteigen.

Auto: Tauernautobahn (A 10) von Salzburg Richtung Villach, Knoten Pongau, auf der Pinzgauer Straße bis Taxenbach und dort nach Rauris/Bodenhaus (Richtung Kolm-Saigurn)

Von Westen über die Inntalautobahn (A12), in Wörgl abfahren, über Kitzbühel, Mittersill und Kaprun nach Taxenbach, weiter siehe oben; Parkplatz Bodenhaus: kostenpflichtig

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Alpengasthof Bodenhaus (1230 m): Tel.: 0 65 44/81 11, www.bodenhaus.at, täglich geöffnet

Durchgangalm (1742 m): Tel.: 0 65 44/73 33, www.durchgangalm.at, von Mitte Juni bis Mitte September geöffnet

Filzenalm (1784 m): von Mitte Juni bis Anfang September geöffnet

Panoramaalm Mitterasten: Tel.: 0664/202 62 86, www.huettenguide.net/huetten/

panoramaalm-rauris, von Mitte Mai bis Mitte September geöffnet

ÜBERNACHTEN

Naturfreunde-Haus Kolm-Saigurn (1598 m): Tel.: 0 65 44/81 03, www.sonnblickbasis.at, von Jänner bis Ende Oktober täglich geöffnet (am Ende der Skitourensaison vom ca. 15. bis 30. Mai geschlossen)

Schutzhaus Neubau der Naturfreunde (2175 m): Tel.: 0 65 44/81 81, 0664/946 29 37, www.schutzhaus-neubau.at, von März bis Ende Mai Wochenendbetrieb, von Mitte Juni bis Mitte September täglich geöffnet

In den beiden Naturfreunde-Häusern gibt es ganzjährig warme Küche.

Ferienwohnungen in der Zimmererhütte der Naturfreunde (1598 m): Buchungen: Tel.: 01/894 73 29, www.reisen.naturfreunde.at (siehe auch Seite 35)

Gainschniggalm (1750 m): Tel.: 0664/433 52 36, 0664/334 67 47, www.gainschniggalm.at, von Anfang Juni bis Ende September geöffnet



Holzhammer



Frühlingsaktion!
10-€-Gutschein
 ab einem Bestellwert von 25 €
www.nurnaturpur.at
 Gutscheincode:
 natur16

Bei einem Mindestbestellwert von 25 € erhält man einen 10-€-Gutschein.

Ab einem Bestellwert von 40 € werden keine Versandkosten verrechnet. Bestellungen im Online-shop auf www.nurnaturpur.at (Gutscheincode „natur16“). Diese Aktion gilt bis 30. Juni 2016.